

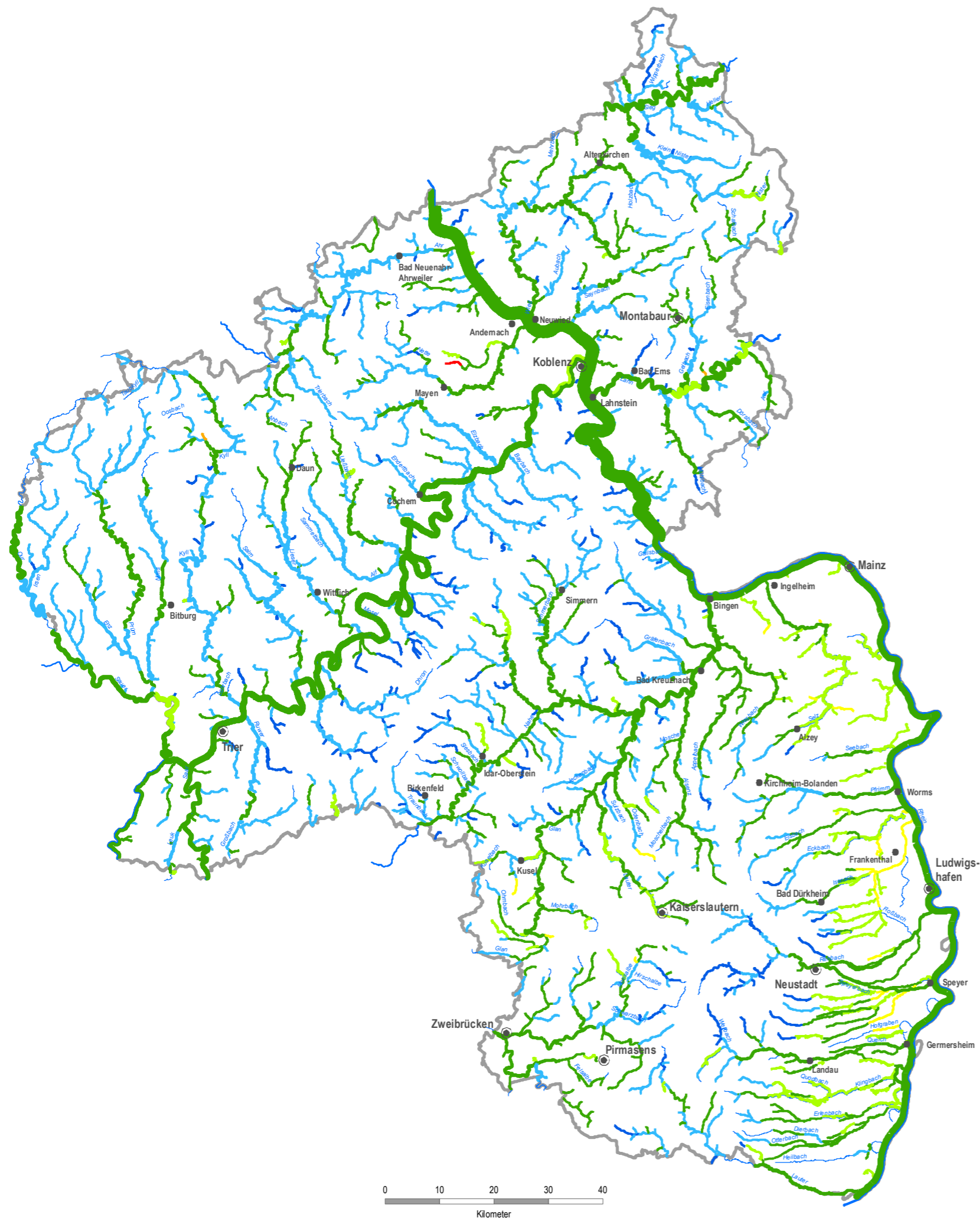


## Gewässergütekarte Rheinland-Pfalz

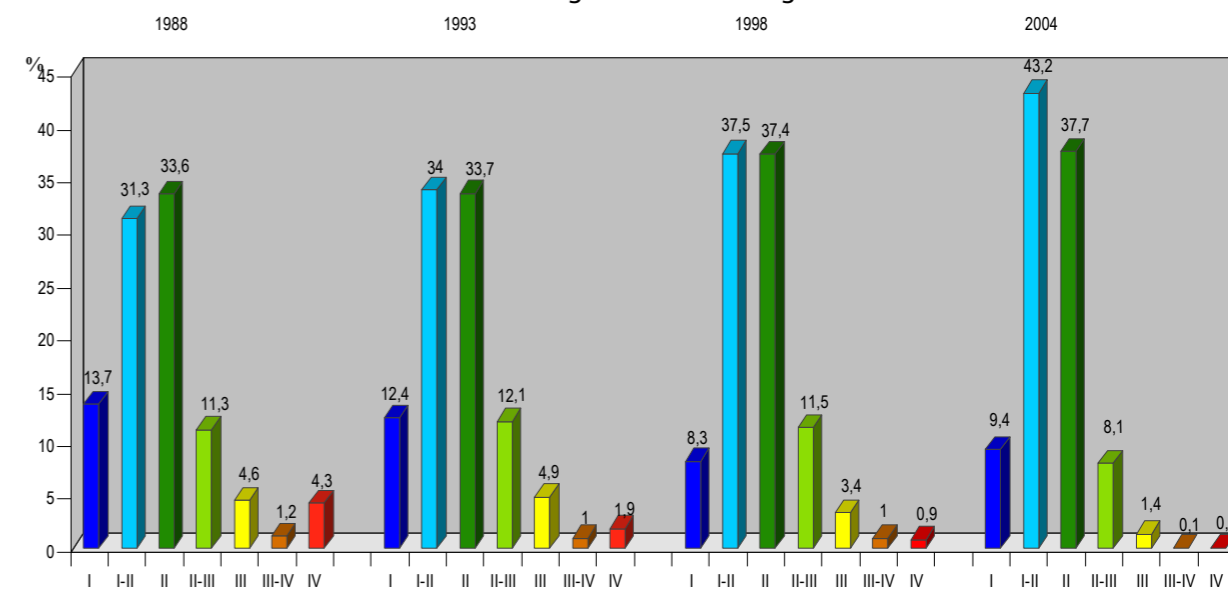
(Stand 2004)

Gewässergütekarten dokumentieren seit vielen Jahren die Verringerung der organischen Belastungen unserer Bäche und Flüsse, hervorgerufen durch überwiegend kommunale und industrielle Abwassereinleitungen mit leicht abbaubaren sauerstoffzehrenden Substanzen. Aber auch auf noch bestehende Defizite im Sauerstoffhaushalt der Fließgewässer kann so hingewiesen werden. Diese Art der Belastung mit zwar leicht abbaubaren, aber im Gewässer sauerstoffzehrenden Substanzen kann sehr gut mittels der im Gewässer vorkommenden Kleintiere (Makrozoobenthos) bewertet werden. Aus dem Vorkommen und der Häufigkeit der einzelnen Arten kann der sogenannte „Saprobienindex“ errechnet werden, den man wieder einer der 7 Gewässergüteklassen von unbelastet bis übermäßig verschmutzt zuordnen kann.

Wie sich die einzelnen Gewässergüteklassen seit 1988 verbessert haben, kann der beigefügten Grafik entnommen werden. Zukünftig werden bei der durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie vorgeschriebenen Einstufung des „ökologischen Zustands“ neben diesen Kleintieren auch die Fische und die Wasserpflanzen als zusätzliche Indikatoren für die Gewässerqualität genutzt, so dass zukünftig der ökologische Zustand der Gewässer in 5 Klassen von sehr gut bis schlecht eingestuft wird. Bei der Einstufung des ökologischen Zustands werden neben den organischen Belastungen auch weitere Gewässerbelastungen, wie z.B. Strukturdefizite, toxische Einflüsse, Nährstoffbelastungen erfasst werden, so dass eine umfassendere Beurteilung der Gewässer möglich ist.



### Häufigkeitsverteilung



### Gewässergüteklassen

Gütekategorie	Grad der organischen Belastung
I	unbelastet
I - II	gering belastet
II	mäßig belastet
II - III	kritisch belastet
III	stark verschmutzt
III - IV	sehr stark verschmutzt
IV	übermäßig verschmutzt

Hydrologischer Atlas Rheinland-Pfalz  
 Herausgeber: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz

## Biologische Gewässergüte

Stand 2004

Bearbeiter: J. Peters, K. Wendling | Layout: G. Körbes

Datenquelle: LUWG, ATKIS®

Mainz, November 2005 | Blatt 40